

Kirchliches

Gesetz- und Verordnungsblatt

für den Amtsbezirk
des
evangelisch-lutherischen Landeskirchenamts
in Kiel.

Stück 17.

Kiel, den 19. September

1929.

Inhalt: 131. Religionspädagogische Tagung in Neumünster (S. 157). — 132. Kirchenkollekte für das „Blaue Kreuz“ (S. 158). — Personalien. Erledigte Pfarrstellen.

Nr. 131. Religionspädagogische Tagung in Neumünster am 14. und 15. Oktober 1929.

Kiel, den 4. September 1929.

Die Gesellschaft für Evangelische Pädagogik veranstaltet durch ihre Zweigstelle Schleswig-Holstein am 14. und 15. Oktober 1929 in Neumünster eine religionspädagogische Tagung.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Tagungsübersicht.

Montag, den 14. Oktober.

10¹/₂ Uhr. **Nicelinkirche, Propst Meifort:** Konfirmandenlehre: Kennst du deine Kirche?
Im Anschluß in der Kirche, Meifort: Grundsätzliches über Stoff und Methode der gottesdienstlichen Konfirmandenlehre. Besprechung, geleitet von Propst Wiebers-Kendsburg.

1 Uhr. Mittagessen.

3 Uhr. **Studienrat Heienbrof-Berlin:** Reformpädagogik und Schulreform im Lichte der Weltanschauungsfrage. Aussprache, geleitet von Oberstudiendirektor Dr. Garries-Kiel.

8 Uhr. **Öffentliche Versammlung, geleitet von Pastor Petersen-Neumünster.** Vortrag von Prof. D. Weinreich-Sterup: Der Wert der Familienerziehung.

Ausgegeben Kiel, den 24. September 1929.

Dienstag, den 15. Oktober.

9 Uhr. Prof. D. Gupfeld-Koßtock: Erziehung zum lutherischen Menschen. Aussprache, geleitet von Oberstudiendirektor Dr. Harries.

3 Uhr. Mitgliederkonvent.

Wir sind bereit, den an dieser Tagung teilnehmenden Geistlichen unserer Landeskirche auf Antrag die baren Auslagen sowie die Fahrkosten III. Kl.^e zu erstatten.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

In Vertretung:

Simonis.

Nr. A. 2764.

Nr. 132. Kirchenkollekte für das „Blaue Kreuz“.

Kiel, den 10. September 1929.

Mit Genehmigung der Kirchenregierung ordnen wir hiermit an, daß am 20. Sonntag nach Trinitatis — 13. Oktober 1929 — in den Kirchen unseres Aufsichtsgebiets eine wahlfreie Kirchenkollekte zum Besten des Blauen Kreuzes in Schleswig-Holstein abgehalten wird.

Die Kollektenerträge sind von den Herren Pröpsten (Landesuperintendent) innerhalb der, gemäß unserer Bekanntmachung vom 10. Mai 1918 — Kirchl. Ges. u. V.-Bl. S. 106 — vorgeschriebenen vierwöchigen Frist, unter gleichzeitiger Einreichung der Nachweisung an uns, mit Angabe der Zweckbestimmung auf das Postscheckkonto des Kassensührers des kirchlichen Verbandes des Blauen Kreuzes in Schleswig-Holstein, Diakon Griebbe in Neumünster: Hamburg 75627, abzuführen.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

In Vertretung:

Simonis.

Nr. C. 5197 (II).

Personalien.

Präsentiert: für das Pastorat Jacobi=Ost=Kiel:

1. Pastor Dr. Klappstein=Itzsen,
2. „ Namenhauer=Glückstadt,
3. „ Baarmann=Wesselburen;

für die I. Pfarrstelle in Adelby:

1. Pastor Kardel=Brügge,
2. „ Muus=Tating,
3. „ Hapke=Seedorf.

Ernannt: am 4. September 1929 Pastor Tödt-Neumünster zum Propst der Propstei Eiderstedt mit dem Amtssitz in Garding;
 am 7. September 1929 Pastor Haack, bisher in Griesheim, zum Pastor in Treia;
 am 13. September 1929 Hilfsgeistlicher Pastor Ketelsen in Süderbrarup zum Pastor in Dagebüll.

Die Ernennung des Pastors Thomas Matthiesen für die Pfarrstelle in Wallsbüll ist zurückgenommen.

Bestätigt: am 7. September 1929 Pastor Böttger, bisher auf Helgoland, zum Pastor der II. Pfarrstelle in Plön-Mistadt und zum Pastor der Kirchengemeinde Plön-Neustadt.

Erledigte Pfarrstellen.

Die Pfarrstelle in Bovenau ist vakant und soll durch Präsentation seitens der Patrone und Wahl der Gemeinde wieder besetzt werden. Gehalt nach den jeweiligen Bestimmungen für die Besoldung der Geistlichen der Landeskirche Schleswig-Holstein. Gut instandgesetzte Dienstwohnung mit Garten vorhanden. Ortsklasse D. Bovenau ist 2 km von der Haltestelle Kronsburg entfernt und hat bequeme täglich 7—8 malige Bahnverbindung nach Kiel und Rendsburg. Bewerber wollen ihre Gesuche nebst Zeugnisabschriften bis zum 17. Oktober 1929 an den Patronus Dirigens Gutsebfitzer Hoenck-Kluwenstief (Rendsburg-Land) einfinden.

Die neu begründete Pfarrstelle in Wohltorf (Lauenburg) wird zur Bewerbung ausgeschrieben. Das Dienststeinkommen regelt sich nach den jeweiligen Grundsätzen für die Übergangsversorgung der Geistlichen; Ortsklasse B. Dienstwohnung mit Garten vorhanden. Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind bis zum 23. Oktober 1929 an den Synodalausschuß in Raseburg einzusenden. Das Landeskirchenamt präsentiert, die Gemeinde wählt.

Die Pfarrstelle in Wallsbüll wird erneut zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Wiederbesetzung erfolgt durch Präsentation des Landeskirchenamts und Wahl der Gemeinde. Die Besoldung richtet sich nach den Grundsätzen der Übergangsversorgung der Geistlichen. Pastorat und Garten sind vorhanden. Ortsklasse D. Die Schulen in Flensburg sind von Wallsbüll aus bequem zu erreichen. An das Landeskirchenamt gerichtete Bewerbungen sind mit Zeugnisabschriften und Bericht über den Lebenslauf bis zum 18. Oktober 1929 an den Synodalausschuß in Flensburg einzureichen.

Die Pfarrstelle zu Thumby-Strugdorf wird zum 1. Januar 1930 vakant und ist neu zu besetzen. Landeskirchenamt präsentiert, Gemeinde wählt. Besoldung nach den Bestimmungen der Übergangsversorgung der Geistlichen; Ortsklasse D. Dienstwohnung mit Garten vorhanden. An das Landeskirchenamt gerichtete Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf sind bis zum 1. November an den Synodalausschuß in Kappeln einzureichen.

